



Steirische Qualitätsstandards für regionale Messen für Bildungs- und Berufsorientierung

Förderungsvoraussetzungen



überarbeitet von den

- ✓ Regionalen Koordinator:innen für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK)

Mit freundlicher Unterstützung von:

- ✓ Arbeiterkammer
- ✓ Arbeitsmarktservice
- ✓ Bildungsdirektion Steiermark
- ✓ Bildungsnetzwerk Steiermark
- ✓ Industriellenvereinigung Steiermark
- ✓ Das Land Steiermark
 - Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
 - Abteilung 11 Soziales, Arbeit und Integration
 - Abteilung 12 Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung
- ✓ Landeselternverband Steiermark
- ✓ Landwirtschaftskammer Steiermark
- ✓ Logo Jugendmanagement GmbH
- ✓ Österreichischer Gewerkschaftsbund Steiermark
- ✓ Pädagogische Hochschule Steiermark
- ✓ Regionale Koordinator*innen Berufsorientierung
- ✓ Sozialministerium Service
- ✓ Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
- ✓ Wirtschaftskammer Steiermark

Die folgenden Qualitätsstandards für regionale Bildungs- und Berufsorientierungsmessen (kurz: BBO-Messen) in der Steiermark stellen sicher, dass öffentlich geförderte BBO-Messen einen **wirksamen Beitrag zu individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozessen von Menschen aller Altersgruppen** in Hinblick auf Ausbildung, Weiterbildung und Beruf leisten. Alters- oder bedarfsspezifische Schwerpunkte können regional gesetzt werden. Hauptzielgruppe sind junge Menschen am Übergang zwischen den Bildungseinrichtungen bzw. zwischen Schule und Beruf.

Generelle Zielsetzungen von BBO-Messen

- Die Messebesucher:innen wissen über das Bildungs- bzw. Berufsangebot in der Region Bescheid.
- Die Messebesucher:innen können das Angebot mit ihren Stärken und Interessen in Verbindung bringen, gut informierte Entscheidungen treffen und wissen um Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.
- Erziehungsberechtigte bzw. Pädagog:innen werden in ihrer Begleitfunktion in der Bildungs- und Berufswahl unterstützt.
- BBO-Messen machen die Ausbildungsvielfalt und beruflichen Perspektiven in der Region sichtbar und vermitteln die Durchlässigkeit des Bildungssystems sowie die Vielfalt von Ausbildungswegen.
- BBO-Messen unterstützen aktiv Geschlechtergleichstellung in Ausbildung und Beruf.

Anforderungen an BBO-Messen

Im Rahmen der Entwicklung des Angebotes an regionalen BBO-Messen in der Steiermark sind seitens der Messeanbieterin/des Messeanbieters folgende **Prinzipien** zu berücksichtigen:

Prinzipien auf Angebotsebene

1. Einhaltung durch Organisator:innen zu gewährleisten

- **Gleichwertigkeit:** Bei BBO-Messen in einer Region ist eine möglichst gleichwertige Darstellung der Angebote im schulischen und beruflichen Bereich, sowie eine Übersicht über Branchen und dazugehörige Berufsfelder zu gewährleisten. Messen mit Schwerpunktsetzung (z.B. ausschließlich für Lehre/Weiterbildung oder für eine bestimmte Zielgruppe) können als Ergänzung und mit Begründung des regionalen Bedarfes Teil eines Gesamtangebots sein.
- **Vielfalt:** Auf der Messe sind die Vielfalt der möglichen Wege in den Beruf und die Durchlässigkeit des österreichischen (Berufs-)Bildungssystems abzubilden.
- **Zugänglichkeit:** Das Angebot ist für Messebesucher:innen kostenlos und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Bewerbung, Informationsmaterialien und Öffnungszeiten sind an den Rahmenbedingungen der jeweiligen Zielgruppen zu orientieren.

- **Orientierungsmöglichkeit:** Auf der Messe ist ein Überblick über Anlaufstellen für Unterstützung/Begleitung im Orientierungsprozess - möglichst unter Anwesenheit von Vertreter:innen der zuständigen Organisationen - zu geben.
- **Chancengleichheit:** Um eine Bildungs- und Berufswahl ohne Einschränkung durch traditionelle Geschlechterzuschreibungen zu unterstützen, sind Impulse für eine nicht-traditionelle Berufswahl zu integrieren.

2. Durch Organisator:innen den Ausstellenden zu vermitteln

- **Erlebnisorientierung:** Messebesucher:innen sollen die Möglichkeit haben, das Ausbildungsangebot mit allen Sinnen kennenzulernen (hands-on, multimedial, Kommunikation, Simulation von typischen Aufgaben, Verwendung typischer Materialien und Geräte etc.). Siehe auch Leitfaden "[Gelungener Auftritt bei Berufs- und Bildungsmessen](#)"
- **Vorbilder:** Den Besucher:innen ist die Begegnung und Kommunikation mit gleichaltrigen Role Models/ Peers zu ermöglichen und darauf zu achten, dass Mädchen und Burschen in nicht-traditionellen Berufen sichtbar sind. Siehe auch "[Leitfaden für Role Models auf Bildungsmessen](#)"

Prinzipien auf Prozessebene

Im Sinne eines systematisierten Planungs-, Umsetzungs- und Evaluierungsprozesses sind folgende Prinzipien zu berücksichtigen:

1. Planungsprozess

- Rechtzeitige Planung und terminliche Abstimmung mit anderen themenrelevanten Veranstaltungen und anderen BBO-Messen
- Kooperation des Messeanbieters/der Messeanbieterin mit
 - Schulen (z.B. Vor- und Nachbereitung durch Einbeziehung von Schulen bzw. Berufsorientierungslehrkräften)
 - Bildungsdirektion Steiermark bzw. jeweilige Bildungsregion
 - Unternehmen und Unternehmensverbände (Cluster, Innungen, Zusammenschlüsse etc.)
 - Sozialpartner:innen wie Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung, Landwirtschaftskammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund und Wirtschaftskammer Steiermark
 - jeweiliges Regionalmanagement (Jugendmanagement, Gleichstellungsmanagement)
 - Anbieter:innen von BBO-Aktivitäten (z.B. Sozialministeriumsservice, Arbeitsmarktservice, Berufsinformationszentrum, Berufsfindungsbegleitung, Bildungnetzwerk Steiermark, regionale NGOs...)
 - steiermarkweite Institutionen, die keine regionalen Standorte haben (wie z.B. Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Mafalda, ÖSB, BAB GmbH., ZEBRA etc.)
 - Bildungsanbieter:innen der Erwachsenenbildung
- Abstimmung und kooperative Planung mit der regionalen BBO-Koordination im jeweiligen Regionalmanagement

2. Umsetzungsprozess

- Der [Leitfaden für die gezielte Vor- und Nachbereitung eines BBO-Messebesuches](#) ist in die Information für teilnehmende Schulen und Aussteller:innen zu integrieren.
- Orientierung an den Vorgaben gemäß der [Steirischen BBO-Strategie](#) wie Chancengleichheit und Gleichstellung, eigenständige Existenzsicherung und Akzeptanz auf vielfältigen Wegen in den Beruf zuzuarbeiten.
- Bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen rund um die Veranstaltung sind die Publizitätsvorgaben gemäß Fördervertrag einzuhalten.

3. Evaluierungsprozess

- Ergebnisse und Wirkungen der Messe sind mit geeigneten Methoden zu überprüfen, z.B. (Online-) Befragungen, Feedbackgespräche mit Messebesucher:innen, etc.
- Qualitätssicherung anhand der Ableitungen aus den Learnings für die Folgemessen.

Für die Gewährung der Förderung sind die genannten Prinzipien auf der Angebots- und Prozessebene einzuhalten und im Rahmen der Einreichung und Abrechnung nachvollziehbar darzustellen (vgl. Auflagen laut Fördervertrag).

Abweichungen sind in den unterschiedlichen Phasen (Einreichung, Umsetzung, Abrechnung) zu begründen und mit der Förderstelle abzusprechen.

Maßnahmenvorschläge für die inhaltliche Weiterentwicklung von BBO-Messen

- Mehrsprachige Angebote und eine möglichst niederschwellige Kommunikation während und auch schon im Vorfeld (Bewerbung) der Messe
- kreative Darstellung des österreichischen Bildungssystems
- zielgruppenspezifische Leitsysteme
- Gewinnspiele und andere Anreizsysteme
- digitale Tools (VR-Brillen, Präsentationen etc.)
- Angebote für Eltern, Erziehungsberechtigte und Personen aus dem sozialen Umfeld junger Menschen, z.B. Impulsvorträge über Trends und Jobchancen allgemein und in der Region, über Pubertät, Entscheidungshilfen
- Möglichkeiten einer informellen Vernetzung für Ausstellende
- innovative Formate für die Beteiligung der Zielgruppen an Aktivitäten auf der Messe